

Meilen: Verkehrsunfall fordert mehrere Verletzte

Bei einem Verkehrsunfall mit drei beteiligten Fahrzeugen sind am Donnerstagnachmittag (11.3.2021) in Meilen zwei Personen schwer sowie eine weitere Person leicht verletzt worden.



Lastwagen und Personenwagen stehen nach Verkehrsunfall beschädigt auf der Seestrasse
Quelle: Kantonspolizei Zürich

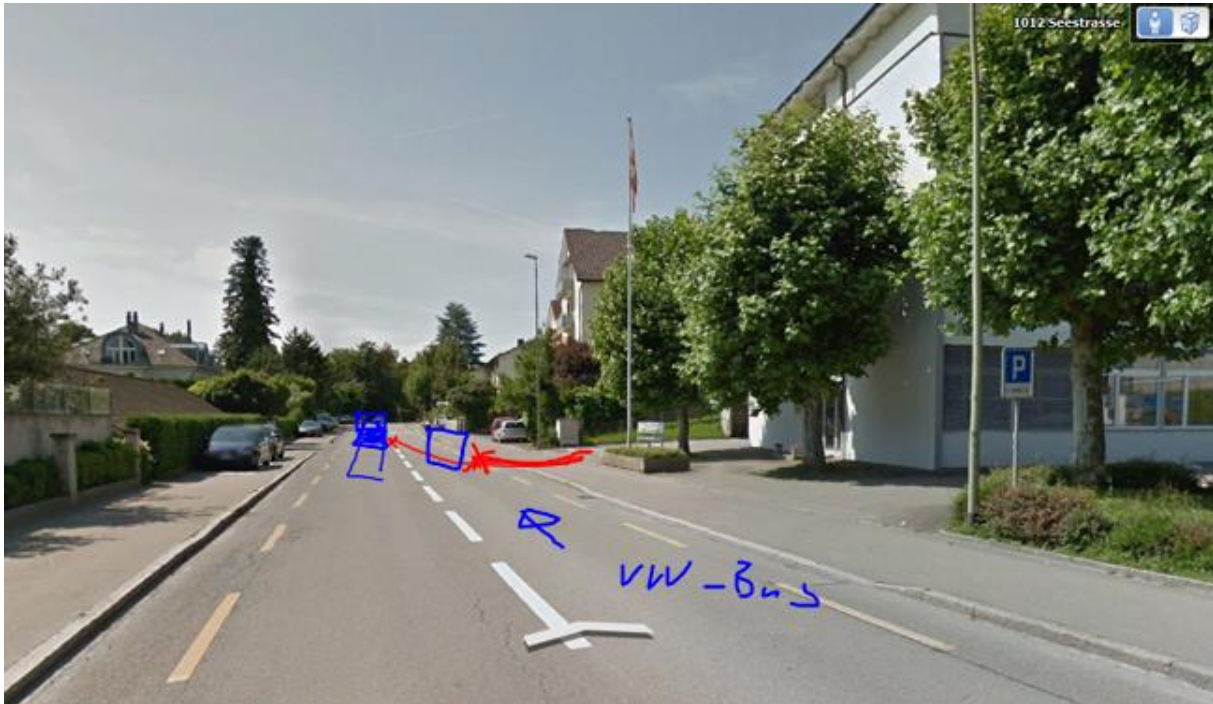
Gegen 14.15 Uhr fuhr ein Personenwagenlenker mit seinem Auto von einer Fabrikausfahrt nach rechts auf die Seestrasse Richtung Zürich. Aus bislang nicht bekannten Gründen streifte das Fahrzeug das Heck eines Personenwagens welcher auf der Seestrasse Richtung Zürich unterwegs war. Durch die Kollision geriet das Auto des 79-jährigen auf die Gegenfahrbahn und kollidierte mit einem Lastwagen welcher in Richtung Rapperswil fuhr. Durch den Anprall wurde der Personenwagen stark beschädigt und der Automobilist sowie seine 75-jährige Beifahrerin erlitten unbestimmte schwere Verletzungen. Sie wurden nach der medizinischen Erstversorgung vor Ort mit Rettungswagen ins Spital gefahren. Der 26-jährige Lastwagenchauffeur sowie der 60-jährige Lenker des zuerst touchierten Personenwagens blieben unverletzt; die 55-jährige Beifahrerin im Auto wurde leicht verletzt.

Die genaue Unfallursache ist derzeit nicht bekannt, und wird durch die Kantonspolizei Zürich, in Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft See/Oberland, abgeklärt.

Wegen des Unfalls musste die Seestrasse während rund drei Stunden zwischen der Dolliker- und der Bergstrasse gesperrt werden. Die Feuerwehr Meilen richtete eine Umleitung ein.

Neben der Kantonspolizei Zürich standen zwei Patrouillen Polizei Region Meilen, eine Patrouille der Kommunalpolizei Uetikon, der Rettungsdienst des Spitals Männedorf sowie die Feuerwehren Meilen und Männedorf-Uetikon im Einsatz.

<https://www.zh.ch/de/news-uebersicht/medienmitteilungen/2021/03/2103112x.html>



Er kollidiert zuerst mit dem Heck des VW-Bus, d.h. er war überfordert, die verschiedenen erkannten Bewegungsmuster zu einer funktionalen Handlung zu koordinieren.

Die Ansicht des LKW-Fahrers:

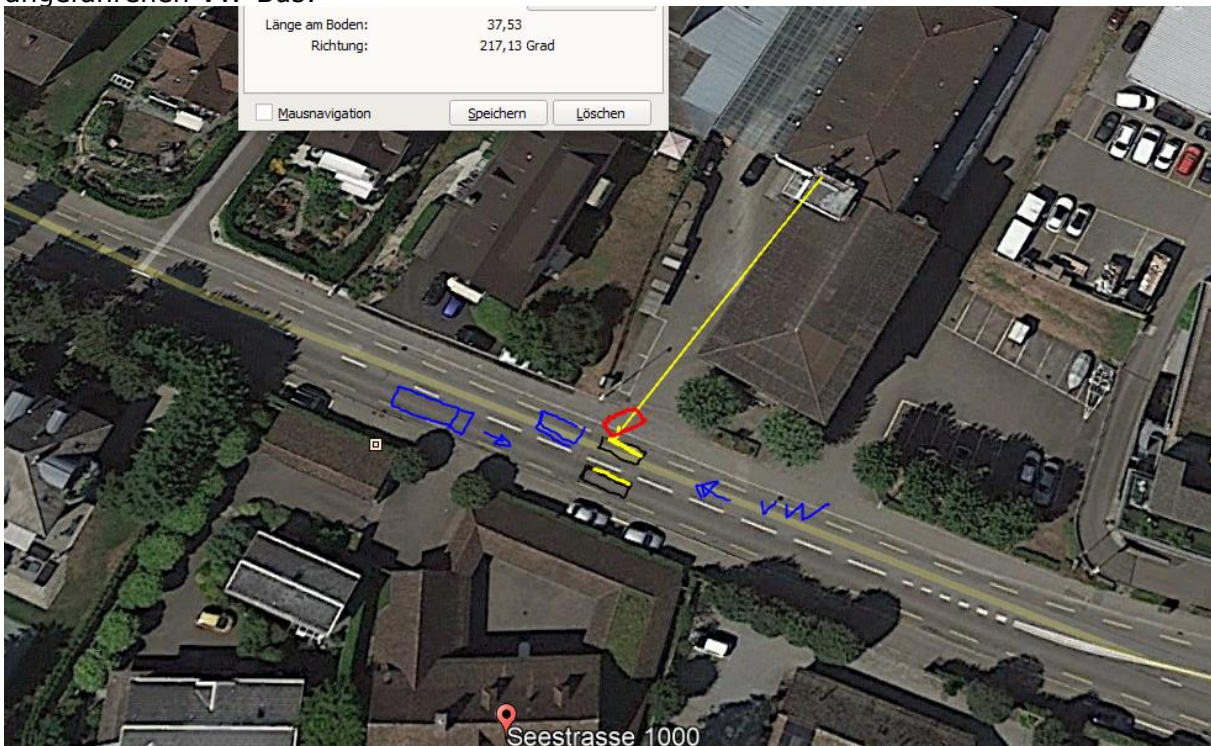


Die Strahlung erreicht ihn im Moment des Abbiegens genau von hinten, mit hoher Transmission aufgrund der in diesem Moment genau senkrecht zu den eintreffenden Strahlen stehenden Heckscheibe. (Limousinenheck)

Kapo ZH: Audi 100, Jg. 83. Normales Verkehrsaufkommen. Er fuhr einfach raus. Der andere Personenwagen war ein VW Bus, also auch nicht so leicht zu übersehen wie der Lastwagen.



Hier musste er vermutlich mehrere Sekunden warten, weil die Strecke mit der leichten Kurve für ihn schwer zu überblicken ist. Je nach Verkehrsaufkommen sind auch Reflexionen am vorher querenden Gegenverkehr vorhanden, die ihn während es Einbiegens irritieren, sicher aber am unmittelbar vorher querenden, und dann knapp angefahrenen VW-Bus:



Die Kollisions-Lage des angefahrenen Fahrzeugs ist allerdings eher genau eine Fahrzeuglänge zurück.

Wahrscheinlich somit, dass ihn ebenso die Reflexion des letzten Fahrzeugs vor dem ursprünglich angefahrenen zusätzlich „blendete“, was - zusammen mit der kontinuierlichen Strahlung von hinten - zum Fahrfehler, respektive dem spontanen Loslassen der Lenkung führte.

Die Winkel der Seitenscheiben aller querenden Fahrzeuge stehen in Bezug zur Senderposition hier so, dass sie genau auf Höhe des einbiegenden Fahrzeuges eine zusätzliche Reflexion des Senders von hinten bewirken. Eine Messung an Ort dürfte für diese Situation mit einem sehr nahen Sender äusserst hohe Spitzenwerte aufzeigen.

Zum Thema Reflexion – eines weit entfernten - Senders:
<https://www.youtube.com/watch?v=igfJYHe60Ak>



Wetter trocken, Strahlung ungedämpft

Zum Verständnis der neurologisch/medizinischen Abläufe bei solchen Unfällen:

Niels Kuster et al. **NFP 57** http://www.snf.ch/SiteCollectionDocuments/nfp/nfp57/nfp57_synthese_d.pdf
Mobilfunk bewirkt Veränderungen der Hirnströme

«Der unklare Unfall in der Verkehrsmedizin» (AGU-Seminar 2015) Dr. Ulfert Grimm Fachbereich Verkehrsmedizin Institut für Rechtsmedizin St.Gallen <http://agu.ch/1.0/pdf/agu-seminar15.pdf>
«Wirkungen des Mobil- und Kommunikationsfunks» Eine Schriftenreihe der Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e.V.
<https://www.diagnose-funk.org/publikationen/dokumente-downloads/kompetenzinitiative-broschuerenreihe>

Wirkungen von Elektromog auf Verkehrsunfälle: <https://www.hansuelistettler.ch/elektrosmog/elektrosmog-im-verkehr/studie>

Zur Möglichkeit der Messung von Sendeleistungen 5G: <https://www.gigahertz.ch/5g-alarmierende-ergebnisse-erster-testmessungen/>

Zum Thema Herzrhythmus hat Prof. Magda Havas, Trent University, publiziert

<https://magdahavas.com/electrosmog-exposure/home-environment/new-study-radiation-from-cordless-phone-base-station-affects-the-heart/>
Zusammenfassung im emf-portal: <https://www.emf-portal.org/de/article/18905>

Hochspannungsleitungen und Magnetfelder am Boden: <http://people.ee.ethz.ch/~pascal/Hochspann/BBoden.gif>

Hansueli Stettler.Bauökologie.Funkmesstechnik.Lindenstrasse 132.9016 St.Gallen.www.hansuelistettler.chinfo@hansuelistettler.ch